

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836**

172 (22.6.1836)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 172.

Mittwoch, den 22. Juni 1836.

## Literarische Anzeigen.

Bei **Otto Wigand**, Buchhändler in Leipzig, ist erschienen, und bei **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe zu haben:

### Ueber das Kopfwieb

von  
**G. Hume Weatherhead.**  
Aus dem Englischen

von  
**Dr. L. Pfeiffer.**  
1836. broschirt 1 fl. 8 kr.

Der Umstand, welcher den Verfasser zuerst veranlaßte, über das Kopfwieb zu schreiben, war eigenes heftiges Leiden.

Diese Broschüre über das Kopfwieb enthält die Varietäten dieser Krankheit, und Niemand, der an diesem Uebel leidet, wird dieselbe ohne Erfolg aus der Hand legen.

So eben ist erschienen:

### Übungsaufgaben

zur

### Wort- und Satzbildung

in der  
deutschen Sprache  
für

### die Hand der Kinder.

Beigabe zu jeder deutschen Sprachlehre

von  
**M. Desaga.**

8. Preis 12 Kreuzer.

Ein Werkchen, welches von der Hand des verdienstvollen Herrn Verfassers für Lehrer und Schüler nicht anders, als eine höchst willkommene Gabe seyn kann. Zur Erleichterung seiner allgemeinen Anwendung ist der Preis so billig gestellt, daß er kaum dem Aufwande an Zeit u. Material von einer einzigen Lehrstunde gleich kommt, und dennoch werden wir bei direkten Bestellungen in grö-

ßerer Anzahl nach Verhältnis Freieemplare für arme Schüler beifügen.

Heidelberg, im Juni 1836.

August Oswald's  
Universitätsbuchhandlung.

Bei **H. N. Rottmann** (Karl Enebloch) in Leipzig und **Basel** ist so eben erschienen, und bei **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe zu haben:

### Guter Rath an Mütter

über die wichtigsten Punkte der  
physischen Erziehung der Kinder  
in den ersten Jahren.

Nebst einem Unterrichte für junge Eheleute, die Vorforge für Ungeborne betreffend.

Von

**Dr. Chr. Wilh. Hufeland.**

Vierte, vermehrte rechtmäßige Auflage.  
Saubert cart. Preis 1 fl. 30 kr.

In der **D. R. Marr'schen** Buchhandlung in Karlsruhe und **Baden** ist zu haben:

### Homöopathische Pharmacopoe

nach neuesten Erfahrungen,  
für Menschenärzte, Thierärzte und Apotheker,  
enthaltend

alle bis jetzt angewandten homöopathischen, auch die von  
**Dr. Lux** potenzierten isopathischen Arzneistoffe

von

**Dr. A. Röllingk,**

ausübendem praktischen Arzte.  
Preis 2 fl. 42 kr.

**Notiz.** (Zwangsversteigerung.) In Sachen der Großherzogl. Domänen-Verwaltung Karlsruhe gegen die Gemeinde Müppur, insbesondere gegen deren Bürger und Selbstschuldner, die nachgenannten Bürgermeister, Gemeinderäthe und Ausschussbürger von da, 1835er Kammergut-Pachtzins-Schuldigkeit ad 5405 fl. betreffend, wurde die Liegenschafts-Versteigerung im Vollstreckungswege landamtlich verfügt.

Zur Vornahme einer ersten Versteigerung haben wir Tagfahrt anf.

Montag, den 11. Juli d. J.,  
Vormittags um 10 Uhr,

im Straußwirthshause zu Rüppurr bestimmt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände.

1.  
Liegenschaft des Bürgermeisters Friedrich Graff

Schätzungspreis.  
Eine zweistöckige Behausung, vierbündige Scheuer sammt angebauter Stallung und Schopfen, vier Schweinställe und Hofraum, 86 Ruth. 14 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 47 Ruthen 70 Fuß Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Jakob Kornmüller, andererseits Jakob Fischer, jg. 2200 fl.

2.  
Liegenschaft des Gemeinderaths Ignaz Friedrich Kiefer.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schopfen, Schweinställen und Hofraum, 50 Ruth. 80 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 95 Ruth. 85 Fuß Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Friedrich Hohn, andererseits Friedrich Leiz 1050 fl.

3.  
Liegenschaft des Gemeinderaths Christoph Lichtenfels.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schweinställen, Schopfen und Hofraum, 99 Ruth. 39 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 1 Viertel 30 Ruth. 31 Fuß Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Friedrich Fischer, Schneider, andererseits Christoph Brödle, Wittwe, 2000 fl.

4.  
Liegenschaft des Gemeinderaths Ignaz Johann Conrath.

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schweinställen, Schopfen und Hofraum, 41 Ruth. 96 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 90 Ruth. 55 Fuß Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Christoph Brödle, Wittwe, andererseits Andreas Kögle 1100 fl.

5.  
Liegenschaft des Gemeinderaths Paul Kiefer.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, 4 Schweinställen und Hofraum, 39 Ruth. 75 Fuß enthaltend, sodann 61 Ruth. 84 Fuß daran liegendem Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Jakob Friedrich Obermeyer, andererseits Jakob Friedrich Weis 1200 fl.

6.  
Liegenschaft des Ausschussbürgers Martin Kiefer.

Die untere Hälfte von einem einstöckigen Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, zwei Schweinställen und halbem Hofraum, 30 Ruthen, 29 Fuß enthaltend, und 30 Ruth. 38 Fuß daran liegendem Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Andreas Steger, andererseits Karl Friedrich Dolde 750 fl.

7.  
Liegenschaft des Ausschussbürgers Jakob Friedrich Kornmüller.

Ein einstöckiges Haus, eine vierbündige Scheuer, angebauten Stall, Schopfen, 4 Schweinställe und Hofraum, 46 Ruth. 38 Fuß enthaltend, sodann 43 Ruth. 73 Fuß anliegenden Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Jakob Leiz, andererseits Johann Steger, alt, 1350 fl.

8.  
Liegenschaft des Ausschussbürgers Jakob Friedrich Wille.

Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer, Stallung, drei Schweinställe, eine besondere zweibündige Scheuer und Hofraum, 50 Ruth. 80 Fuß enthaltend, nebst daran liegenden 58 Ruth. 75 Fuß Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Tobias Kornmüller, andererseits Jakob Müller 900 fl.

9.  
Liegenschaft des Ausschussbürgers Ignaz Martin Kiefer.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, 3 Schweinställen, einer zweibündigen Scheuer und Hofraum, 26 Ruth. 50 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 85 Ruth. 25 Fuß Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einerseits Ludwig Kiefer und andererseits Ludwig Schöfle 850 fl.

Summa 11,400 fl.

Karlsruhe, den 10. Juni 1836.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
Rheinländer.

vdt. Reich, Commisär.

Heidelberg. (Brauhausversteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse der Bierbrauermeister Philipp Ludwig Weber Wittve gehörige, dahier in der Leiergasse, Lit. D Nr. 343, liegende zweistöckige Wohn- und Brauhaus ad 12 Ruthen 14 Schuh, dann Hof und Garten ad 21 Ruthen 15 Schuh, mit gedeckter Kegelbahn, enthaltend: 7 Zimmer, 1 Küche, 4 Speisehaus, welches leicht zur Wohnung verändert werden kann, und sich daher auch zu einer gesunden und angenehmen Privatwohnung eignet, wird, auf Anstehen der Erben,

Dienstag, den 23. dieses Monats,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiesigen Rathhaus, der Ervertheilung wegen, an den Meistbietenden freiwillig und öffentlich versteigert, und, vorbehaltlich der Genehmigung, soaleich zugeschlagen, wobei bemerkt wird, daß für einen Geschäftsmann, welcher das Haus ersteigert, auch 1 Bier- und Braantweinkessel, 1 Malzdarre, 1 Kartoffelmühle und eine vollständige Wirthschaftseinrichtung billigen Preises zu kaufen bereit stehen.

Heidelberg, den 6. Juni 1836.

Bürgermeisteramt.  
Rigshaupt.

vdt. Manzus.

Nr. 6898. Achern. (Schuldenliquidation.) Der ledige Rufinus Armbruster von Seebach und Isidor Brunnenkann von Kappel-Rodeck wollen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Freitag, den 24. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als man ihnen später sonst nach dem Bezuge der Auswanderer nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Achern, den 14. Juni 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

Nr. 645. Wolfach. (Aufforderung.) Die Erben des dahier verstorbenen Baumeisters Anton Schwetibold, haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Richtigstellung desselben angetragen.

Es werden daher alle, welche an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche am 30. d. M. bei

dem Theilungskommissär dahier mit den Beweismitteln anzumelden, widrigens sie bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müßten.

Zugleich geht an jene, welche in die Masse etwas schuldig sind, der Aufruf, an besagtem Tage ihre Schuldsigkeiten anzugeben.

Wolsch, den 8. Juni 1836.

Großherzogl. Bad. K. K. Amtsrevisorat.  
Müller.

Konstanz. (Gebäudeverkauf.) Nach eingelangter hoher Verfügung soll das ehemalige Kapuzinerkloster, zunächst am Marktplatz dahier gelegen, welches das großherzogl. Oberzollamt wirklich bewohnt, zu Eigenthum verkauft werden. Diefes geräumige zweistöckige Gebäude bildet ein Quadrat und einen innern Hof von 30 Quadratruthen, und enthält 5 Säle und 20 Zimmer. Der äußere große Hof grenzt seiner ganzen Länge nach an den See, und ist mit einer Mauer umgeben. In demselben steht das Waschhaus, das Holzmagazin und ein Gebäude mit einem großen gewölbten Keller.

Größe und Lage der Gebäude und des Platzes eignen solch zu einer Fabrik oder einem andern bedeutenden Gewerbe.

Die Versteigerung geschieht

Donnerstags, den 7. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

auf unserm Bureau. Die Bedingungen können auch vorher eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Konstanz, den 9. Juni 1836.

Großherzogl. Domänenverwaltung.  
Klaiber.

Nr. 10044. Emmendingen. (Santedikt.) Gegen den hiesigen Bürger und Seiler, Jakob Kränacher, ist die Sante erkannt worden, dessen Gläubiger werden hiermit aufgefordert, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, an der hierzu anberaumten Tagfahrt auf

Freitag, den 8. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich ihre Forderungen dahier zu liquidiren, unter Nachweisung ihrer allenfälligen Vorzugs- und Unterpfandrechte, und sich zugleich weiter vernehmen zu lassen über die Wahl des Massesekrators, Gläubigerausshusses, auch etwaigen Stundungs- oder Nachlassvertrag, mit dem Betroffenen, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen zwar anmelden, aber die hier verlangte Erklärung nicht geben, so angesehen werden, als stimmten sie der Mehrheit der erschienenen Gläubiger bei wegen des Borgovertrags, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausshusses.

Emmendingen, den 11. Juni 1836.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Rieder.

vdt. Weber, Akt. jur.

Nr. 12724. Mannheim. (Aufforderung.) Im Jahr 1805 hat der hiesige Bürger und Wagnermeister, Franz Leipert, Sohn des verlebten hiesigen Hofwagners Jakob Leipert, sich heimlich von hier entfernt, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen, oder seither Kunde von sich zu geben. Auf Antrag der Theilhaftigen, werden nunmehr Franz Leipert, oder dessen Erben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Behörde zu melden, widrigens falls der erstere für verschollen erklärt, und sein seither dahier verwaltetes zurückgelassenes Vermögen seinen Erben, welche sich bereits dazu gemeldet haben, gegen Sicherheit ausgefolgt werden soll.

Mannheim, den 8. Juni 1836.

Großherzogliches Stadttamt.

v. Vorbed.

5537. Baldkirch. (Aufforderung.) In dem Pfand-

buch zu Raizenmoos ist unterm 22. Juli 1809 eine auf Johann Mesmer von Ehlingen ausgestellte Einstandskautions von 270 fl. auf die Realitäten des Georg Hammer von Friedlinsbach eingetragen, aber bei der Pfandbuchserneuerung im Jahre 1825 nicht angemeldet oder erneuert worden.

Da nun, nach Angabe der Erben, der Einsteher desertirt, auch dessen Daseyn bis dahin auf keine Weise ermittelt werden konnte, diese Erben sich auch durch Quittung über bezahlte Desertionsgebühr ausgewiesen, so wird Johann Mesmer, oder dessen allenfällige Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, als sonst der Eintrag gestrichen, und die vom großherzogl. Kriegsministerium anher rückgesendete Kautionsurkunde für kraftlos erklärt und kassirt würde.

Baldkirch, den 28. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meyer.

Adelsheim. (Aufforderung.) Frau Pfarrer Seuferts Wittve, Sibilla Maria, geb. Kasselmann, gebürtig von Rechenberg in Württemberg, ist in Merchingen kinderlos gestorben, ohne daß die gesetzlichen Erben, welche nach den hinterlassenen Testamenten auch wirklich zu Erben eingesetzt sind, alle bekannt sind. Wer irgend nun rechtliche Erbansprüche an diese Verlassenschaft zu machen zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, dieselben bei der diesseitigen Behörde, binnen drei Monaten, geltend zu machen, widrigens falls diese Erbschaft den bekannten, alle im Auslande wohnenden Erben ausgeliefert wird.

Adelsheim, den 1. Juni 1836.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Mainfeld.

vdt. Seufert, Theilungskommissär.

Nr. 1613. Stockach. (Aufforderung.) Die Erben der am 3. September 1835 verstorbenen Wittve des pensionirten Postmeisters Renzinger, Maria Anna Rheiner von hier, haben erklärt: daß sie die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses antreten wollen.

Nach dem gefertigten Erbverzeichniß besteht nach Abzug der bekannten Schulden das reine Vermögen noch in 138 fl. 32 fr. Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachte Erbmasse irgend einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche, unter Vorlage der Beweisurkunden, innerhalb 30 Tagen um so gewisser bei unterzeichneter Stelle anzumelden, als sonst, nach fruchtlos umflossener Frist, die Erbschaft den bekannten Erben ausgefolgt werden müßte.

Stockach, den 28. Mai 1836.

Großherzoglich Bad. Amtsrevisorat.

Ebbecker.

Nr. 4327. Krauthaim. (Fahndung.) In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai, zwischen 12 und 1 Uhr, wurde der Schaafknecht Andreas Nieder von Unterwittstadt in seiner Pferchhütte, und, wie er aussagt, weil er sein Oberbett nicht gutwillig verabfolgt habe, durch Einschnitt mit einem Messer in den Hals von 2 Pürschen dergestalt verwundet, daß wahrscheinlich der Verwundete nur durch Zufall sein Leben gerettet hat. — Vorher schon erhielt sein Schaafhund einen Stich in den Hals.

Der Verwundete weiß von den Raubmördern nur im Allgemeinen anzugeben, daß sie die Mundart, welche im Bauhand eingeführt, gesprochen, und derjenige, der ihn verwundet, mit einer grauen Jacke bekleidet war.

Die Pürsche haben sich, ohne etwas entwendet zu haben, von der Hütte entfernt.

Wir bringen hiermit das Verbrechen, Behufs der Fahndung, zur öffentlichen Kenntniß.

Krauthaim, den 26. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Schmidt.

Nr. 12523. Mannheim. (Präklusivbescheid.) Alle unbekanntem Gläubiger des Handelsmanns, Peter Eichhorn von Mannheim, werden, dem in der Ediktalladung angedrohten Rechtsnachtheil gemäß, auf Antrag des Sontanwalts, mit den in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldeten Forderungen von der vorhandenen Sontmasse ausgeschlossen.

W. N. W.

Mannheim, den 1. Juni 1836.  
Großherzogliches Stadtkamt.  
v. Porbeck.

Nr. 4638. Fetzten. (Präklusivkenntniß.) In der Sontsache des Gregor Sutter dahier werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Fetzten, den 30. Mai 1836.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Mercy.

Nr. 7080. Waldshut. (Präklusivkenntniß.) Alle diejenigen Gläubiger des Faver Sutter, Handelsmann von Waldshut, welcher in seiner Geschäfts-Verbindung sich auch Suidter unterzeichnete, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit, auf Ansehen des Sontanwalts, von der Sontmasse ausgeschlossen.

Waldshut, den 30. Mai 1836.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Bodmann.

Nr. 10205. Staufeu. (Präklusivkenntniß.) Alle jene Kreditoren des Stephan Saladin von Schlatt, welche bei der heute stattgehabten Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen, den 16. Mai 1836.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leo.

Nr. 5514. Heiligenberg. (Aufforderung.) Johann Fiege von Niedheim ist seit etwa 42 Jahren von Hause abwesend, ohne daß sein Aufenthalt bisher ausgemittelt werden konnte. Derselbe oder dessen allenfallsige Leibeserben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und ihr aus 163 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe seinen nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionleistung, übergeben würde.

Heiligenberg, den 26. Mai 1836.  
Großherzoglich Bad. F. J. Amt.  
v. Ehren.

Nr. 6020. Ettlingen. (Aufforderung.) Die Wittve des Bürgers Peter Gas von Malsch ist im März d. J. mit Tod abgegangen. Die gesetzlichen Erben sind die hinterlassenen Kinder Peter und Barbara Gas, letztere mit Johannes Hertweck in Malsch verehelicht. Peter Gas hat sich vor 4 Jahren als Plästerer von Hause entfernt, ohne daß dessen bisheriger Aufenthalt bekannt geworden.

Auf Antrag der Miterbin wird nun Peter Gas zur Erbtheilung

binnen 2 Monaten, a dato, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterschei-nungsfalle die Erbschaft lediglich dem Erben werde zugetheilt werden, welchem sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 21. Mai 1836.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Sieb.

vdt. Eberlein, Rechtsprakt.

Nr. 6069. Hüfingen. (Bekanntmachung.) In Sachen des Handelsmanns Hügel von Baldkirch gegen den Italiener Augustin Pozzi, Forderung betreffend, wird nunmehr, auf Requisition des Bezirksamtes Baldkirch Vollstreckung auf die bei Handelsmann Masina zu Donauschingen liegenden Raaren des Beklagten bis zum Betrage von 120 fl. nebst den Vollstreckungskosten bis zu 130 fl. verfügt, und der diesseitige Amtserzeugent beauftragt, unter Mitwirkung des als Schäger dienenden Mitgliedes des Stadtgerichts die Pfändung vorzunehmen.

II. Statt der Einhandigung dieser Verfügung zur Nachricht an den Beklagten machen wir dieselbe hiemit öffentlich bekannt, da der Beklagte ein Ausländer und uns sein Aufenthaltsort unbekannt ist.

Hüfingen, den 31. Mai 1836.  
Großherzogl. Bad. F. J. Amt.  
Martin.

Nr. 6019. Ettlingen. (Aufforderung.) Der ledige Georg Klein, Sohn des verstorbenen Stephan Klein von Malsch, ist im Februar d. J. mit Tod abgegangen, und es sind dessen Mutter, Christine, geborne Hertweck, sowie dessen 6 noch lebende Geschwister zur Erbschaft gerufen; unter den letzteren befindet sich der schon mehrere Jahre unbekannt wo? abwesende ledige Weber Matheus Klein von Malsch.

Auf Antrag der übrigen Erben wird Matheus Klein zur Erbtheilung

binnen 2 Monaten, a dato, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterschei-nungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 21. Mai 1836.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Sieb.

vdt. Eberlein, Rechtsprakt.

Enzberg, Oberamt Maulbronn (Häuser- und Güterverkauf.) Aus der Sontmasse des Friedrich Weiß, Kaufmann dahier, wird am

Montag, den 4ten Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathhause in Enzberg öffentlich versteigert werden:

1) Ein Anno 1830 massiv neu erbautes, 60' langes 2 stöckiges Wohnhaus an der Landstraße nach Karlsruhe und Stuttgart. In dem untern Stock desselben befinden sich ein Kaufladen, ein heizbares Wohn- und Schlafzimmer, nebst Küche und Speiskammer, und in dem obern Stock 4 in einandergehende Zimmer, wovon 2 heizbar sind, nebst einer Küche; unter dem Dache mehrere gut eingerichtete Fruchtböden und Kammern. Der unter dem Hause befindliche gewölbte Keller enthält Raum zu circa 150 Eimern Faß.

2) Ein Anno 1816 neu erbautes 2 stöckiges, circa 30' langes Wohnhaus, neben dem so eben erwähnten Hause, mit gewölbtem Keller, Stallung, Küche, einem heizbaren Zimmer und einem Schlafzimmer, nebst guten Fruchtböden. Diese gut gelegenen Wohnhäuser eignen sich eben so sehr zu Anlegung eines Fabrikgeschäftes und zum Betriebe eines Gewerbes, als zu einem angenehmen Wohnsitz für einen Partikulier, indem durch seine romantisch-freundliche Lage sich auszeichneten Orte Enzberg.

3) 10 Ruth. Burzgarten an der Straße, und circa 11 Bess. Wiesen in der besten Lage dahier.

Der Kaufwillig ist verzinslich und in 3 Ziehern auf Martini 1836/38 zahlbar.

Der Verkauf dieser Gegenstände wird sofort gemeinderäthlich bestätigt werden, wenn ein annehmlicher Erlös erzielt wird.

Den 3. Juni 1836.  
vdt. A. Amtsnotariat, Dürrenz. Der Güterpfleger:  
Kopplanz, J. Konrad Seyfried.